

(324—1)

Nr. 8573

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des excidirten provisorischen k. k. Tabakverlages in Großlaschitz.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excidirte provisorische Tabakverlag zu Großlaschitz, im politischen Bezirke Gottschee, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision, oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlags (Gewinnstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Der excidirte Verlag in Großlaschitz, womit auch der Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, hat seinen Materialbedarf bei dem 4/8 Meilen entfernten k. k. Tabakverschleiß-Magazine zu Laibach zu fassen, und es sind ihm 38 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgniß-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebniß der bisherigen Betriebsdauer, d. i. vom 1. August 1870 bis Ende Juni 1871, umfaßt, und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Verlages bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach und bei der Finanzwach-Abtheilung in Rudolfswerth eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limes auf 14.650 Wiener Pfunde, im Geldwerthe von 10.455 fl. 62 1/2 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Bruttoertrag von 88 fl. 20 kr.

Außer dem 2 1/2 perc. Gutgewicht vom ordinär geschnittenen Rauchtabak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Die Fassung der Stempelmarken, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Percent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte zu Großlaschitz zu geschehen. Nur die Tabak-Verschleiß-Provision des erledigten Verlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Verlag ist, falls der Erstehrer das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 1000 fl. bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth

mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken sind nach Abzug der systemisirten 1 1/2 perc. Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens drei Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabakverlag in Großlaschitz haben 10 Percent der Caution im Betrage von 100 fl. als Vadium bei dem k. k. Steueramte in Großlaschitz oder bei der hiesigen k. k. Landeshauptkasse zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung das Vadium zurückgestellt. Das Vadium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Vadiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 24. August 1871,

Mittags 12 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabakverlag in Großlaschitz haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnstrücklass, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in monatlichen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Großlaschitz zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Monatsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugniß entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäftes strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörde, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den excidirten provisorischen k. k. Tabakverlag in Großlaschitz unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (in Buchstaben ausgedrückt, ohne Radirung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 1000 fl. oder keinen Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am . . . August 1871.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes).

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Großlaschitz. Laibach, am 8. August 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 186.

(1881—2)

Nr. 3184.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Plania wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Štal von Sabočev, Gerichtsbezirk Oberlaibach, gegen Michael Vogar von Oberdorf die angeführte Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2ten November 1869, Z. 6013, sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität, Ref.-Nr. 23, Urb.-Nr. 28 ad Grundbuch Polisch, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

12. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Juni 1871.

(1866—2)

Nr. 3596.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Anton und Johann Kristan von St. Peter und Lukas Česnik von Klenik pcto. 260 fl. 62 kr. mit dem Bescheide vom 15. April 1871, Nr. 2020, auf den 11. Juli und 11. August 1871 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Einverständnis beider Theile mit dem

als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

12. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas Kristan von St. Peter, Lorenz Čelhar von Peteline, Thomas Sabec von Klenik und Mathias Zele von Dorn, rücksichtlich den unbekanntem Erben der Genannten erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten, bezüglichen Feilbietungs-rubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Georg Margon von Dorn zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Juli 1871.

(1834—3)

Nr. 2996.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Novak in Familie gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. 60 kr. beschätzten Realität sub Urb.-Nr. 526 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 147 fl. 62 kr. bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. October

und die dritte auf den

21. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1871.

(1843—3)

Nr. 3248.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Stibil von Ustia, durch Hrn. Dr. Gregor

Vojar von Wippach, gegen Anton Stibil von Ustia Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1870, Z. 2940, schuleigen 57 fl. 34 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. September,

14. October und

15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Juli 1871.

(1912-1) Nr. 3314.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei nach Beschluß des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes vom 18. Juli d. J., Z. 3868, über Johann Triller, Hubenberger von hl. Geist Nr. 27, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und für denselben Blasius Mohar von Laibach als Curator bestellt worden.
Laibach, am 28. Juli 1871.

(1905-1) Nr. 13.303.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Mai d. J., Z. 8077, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Marianus Wazi von Podgrad gegen Franz Cesar von Zagor bei Vattai peto. 52 fl. c. s. e. auf den 29ten Juli l. J. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Franz Cesar gehörigen Realitäten, vorkommend im Grundbuche ad Thurn sub Ref.-Nr. 263, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
30. August
zur zweiten und am
30. September 1871
zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.
Laibach, am 31. Juli 1871.

(1904-1) Nr. 13.298.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Mai 1871, Z. 8338, hiermit bekannt gemacht, daß zur in der Executionsfache des Franz Kuttnar von Kleinitz gegen Maria Wazzi von Innergoriza peto. 80 fl. c. s. e. auf den 29. Juli l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Wazzi sub Urb.-Nr. 22 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1316, Tom. IX, Fol. 17 ad Magistrat Laibach für Maria Wazzi in tabulirten Heiratsgutforderung per 1409 fl. 45 kr. C. M. oder 1480 fl. 23 kr. ö. W. kein Kauflustiger erschienen ist, deshalb am
30. August
zur zweiten und am
30. September 1871
zur dritten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.
Laibach, am 31. Juli 1871.

(1915-1) Nr. 2531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Johann Simonie von Wutorai Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 82, Ref.-Nr. 119 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
22. August,
die zweite auf den
22. September
und die dritte auf den
20. October 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. April 1871.

(1885-2) Nr. 3469.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Hrn Anton Moschel von Laibach gegen Hrn Eduard Kane von Rakel wegen schuldigen 1000 fl. die Vornahme der mit Bescheid vom 19ten März d. J., Z. 1593, auf den 23. d. M. angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten auf den
12. September d. J.
Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.
k. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Juni 1871.

(1907-1) Nr. 8981.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei die mit Bescheid vom 21. December 1870, Z. 23.051, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Gregor Ančnik gehörigen, nun dem Johann Ančnik von Verh eigenthümlichen Realität Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg reassumirt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den
6. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert von 1715 fl. 20 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1871.

(1903-1) Nr. 12151.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei zur Einbringung der Forderung des Franz Scheme aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. März 1871, Z. 3771, und dem Eidesablegungsbescheide vom 17. April 1871, Z. 5800, pr. 160 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Ursula Lubičschen Verlasse wider Anton Stubič von Verbače und dem Uebergabevertrage vom 16. Mai 1868 zustehenden Forderung pr. 600 fl. brwilliget und hiezu zwei Feilbietungstermine auf den
26. August und
9. September d. J.,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwert gegen sogleichen baren Erlag des Meistbotes wird hintangegeben werden.
Laibach, am 14. Juli 1871,

(1918-1) Nr. 3286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Veronika Lukán von Stockendorf die exec. Feilbietung der dem Mathias Spreicar von Stockendorf gehörigen, gerichtlich auf 1309 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gotischee sub Tom. 18, Fol. 2531 und 2532, dann Gut Smul Fol. 228, Top.-Nr. 15, Top.-Nr. 30, Fol. 103, ad Herrschaft Seisenberg Cur.-Nr. 137, 204 und 204 1/2, ad Herrschaft Tschernembl Cur.-Nr. 158 und 205 vorkommender Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
25. August,
die zweite auf den
26. September
und die dritte auf den
25. October 1871,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
31. Mai 1871.

(1862-3) Nr. 2507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Kociančič von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1718 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 85 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
4. September,
die zweite auf den
4. October
und die dritte auf den
4. November 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
17. Juni 1871.

(1851-3) Nr. 3355.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Jakob Santel von Pelsko H.-Nr. 17, Bezirk Adelsberg, gegen Hrn. Franz Bratous von Podgric H.-Nr. 13 wegen: aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg vom 6. Mai 1866 und Cession vom 19. Mai 1869 und 18. Mai 1870 schuldigen 75 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 151 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 992 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den
19. September,
20. October und
21. November 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
30. Juli 1871.

(1800-3) Nr. 4529.

Erinnerung

an Andreas Grašič von Hönigstein.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Grašič von Hönigstein, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mathäus Grašič'schen Erben von Hönigstein durch Dr. Johann Šledl die Klage, es seien die auf der Hube sub Urb.-Nr. 667, Ref.-Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt Rassenfuß mit dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 17. Jän-

ner 1820 per 40 fl. C. M. und die bei der Hube sub Urb.-Nr. 66, Ref.-Nr. 49 ad Herrschaft Treffen in Folge gerichtlichen Vergleiches vom 17. Mai 1821, Nr. 47, per 50 fl. C. M. haftenden Sazposten nebst 5% Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und sei hierüber die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den
27. September 1871,
früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Andreas Grašič wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhast machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 2. Juni 1871.

(1856-3) Nr. 2463.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien über einverständliches Ansuchen des Mathäus Pirnat von Verhnik und Mathäus Sterle von Polane H.-Nr. 9 die mit dem Bescheide vom 20. April 1871, Z. 301, auf den 22ten Juni und 22. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Mathäus Sterle von Polane H.-Nr. 9, sub Urb.-Nr. 112, Ref.-Nr. 102 ad Grundbuch Schneekberg, als abgehalten angesehen, wo-gegen es bei der auf den
24. August l. J.
angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheidanhange sein Verbleiben habe.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Juni 1871.

(1858-3) Nr. 1866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Bauer in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kolb in Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hofstatt Urb.-Nr. 499 ad Rassenfuß, des Weingartens Urb.-Nr. 1146 ad Rassenfuß und der 2 Acker Pol. 616 1/2 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
30. August,
die zweite auf den
30. September
und die dritte auf den
30. October 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
10. Mai 1871.

Die erste österreichische Jute-Spinnerei & Weberei

Fabrik: **Wien** Centralbureau: **Wien, Wallnerstraße 6,**
Simmering bei Wien,

erzeugt alle Sorten **Hessians, Tarpaulins, Sackings, Baggings** in beliebigen Breiten, Frucht-, Mehl-, Kaffee-, Reis-, Kohlen-, Klee-, Salz-, Woll- und Zuckerfäden etc. Festfärbig bedruckte Lauf-, Tisch- und Fußteppiche. (1745-4)

J. C.

Von den beliebtesten **Kohn'schen Geschäfts-Circularen** ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse besprechend, erschienen und wird auf Verlangen **gratis und franco** zugesandt. (1759-9)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatspeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorräthig und werden gegen 15 kr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co., Bank- & Börsenhaus
Wien, verläug. Schottengasse 6.

Zu verkaufen.

Eine arrondirte Realität, circa 2 Joch Acker und Wiese mit Obst, worauf ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes neues Haus mit 2 abgetheilten Wohnungen, mit Vorhaus und 1 Stall sich befindet, und das an der Eisenbahn, 1/2 Stunde vom Bahnhof Laas liegt, ist um nur **550 fl.** zu verkaufen. Erforderlichen Falles kann man auch mehrere Joch anstoßender Waldung abtreten. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (1927-1)

Eine Dampfsäge,

betrieben von zwei Locomobilen von 20 Pferdekraft, mit Transmission, einem Gatter und drei Circularsagen, gegenwärtig auf Eisenbahnschwellenerzeugung eingerichtet, ist mit **October 1. J.** zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen beim Forstamte der Herrschaft **Natthach** nächst der Station Steinbrunn oder beim Herrn **Moriz Löwenfeld** in Linz. (1910-1)

Frauenarzt.

Heilme Frankheiten.

HERFRAUENARTZT.

Dr. A. GROSS,
Specialist für Frauenkrankheiten, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-39)

Obstetrician: **Wien, H. Wollengasse Nr. 6.**
Spezialist für Frauenkrankheiten, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-39)

Spezialist für Frauenkrankheiten, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät. (2701-39)

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der Frau **Karolina Bilicus** durch Herrn **Karl Premrou** und **Lukas Zele** von Dorn Nr. 23 pcto. 116 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 7. Februar 1870, Z. 747, bewilligten und sohin sistirten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft **Prem pcto. 116 fl. c. s. c.** die neuerlichen Tagsetzungen auf den

12. September, 11. October und 14. November 1871,

jedsmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 5. Juli 1871.

TECHNICUM FRANKENBERG

bei **Chemnitz, Königreich Sachsen.**
Maschinenbausehule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen, Pensionat.

Beginn des Cursus den **15. October.** Prospective versendet gratis
die Direction
(1925-1) Ign. G. Bauch; Dr. J. Heubner; Dr. E. Klotz.

(1823-3) St. 1351. (1617-3) Nr. 796.

Oglas. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

C. k. okrajna sodnija v Radeče daje na znanje: Da je na prošnju Franceta Simončič iz Boštanja zoper Jerneja Felician iz Povžeka zavoljo še dolžnih 30 gld. 20 kr. avst. velj. e. s. c. ponovljivo dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh grajsine Gomilske pod Urb.-št. 60/39 vpisanega, sodniško 725 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se zadnji dan na

28. kimovca 1871, dopoldne ob 9. uri v tukajšnji pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radeče, dne 30. rožnika 1870.

(1891-2) Nr. 3728.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Herrn **Mathias Korren** von **Planina**, Curator der **Maria Millavč**ischen Verlassmasse, gegen **Jakob Godeša** von **Jakobowitz** Nr. 8 wegen 53 fl. 46 1/2 kr. f. A. die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. August 1869, Z. 4771, auf den 14. Jänner 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten executiven Feilbietung der gegner'schen Realität, Ref.-Nr. 164 ad **G. B. Haasberg**, bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsetzung auf den

15. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 17ten Juli 1871.

(1871-2) Nr. 2581.

Erinnerung

an **Georg Ferjan**, dessen Erben und Rechtsnachfolger. Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Georg Ferjan** und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Johann Erlach** vulgo **Grabner** von **Seebach**, durch den **Wachhaber Johann Preßner**, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der **Gerechtwiese** pod **dersanam Ref.-Nr. 802** ad **Radmannsdorf** sub **praes. 27. Juli 1871, Z. 2581**, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den

Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Gregor Krizaj** von **Radmannsdorf** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 28. Juli 1871.

(1859-3) Nr. 1941.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Nassensfuß** wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache des **Johann Kocjan** von **Zabulje** mit dem Bescheide vom 10. October 1869, Z. 4046, bewilligten und mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1870, Z. 258, sistirten dritten executiven Feilbietung der **Hubrealtät** des **Josef Ogrinc** in **Großpölland** Ref.-Nr. 78 ad **Swur** und der laut **Relation de praes. 28. Juni 1869, Z. 2593**, gepfändeten **Fahrnisse** zur Einbringung der aus dem Vergleich vom 5. December 1868, Z. 4148, schuldigen **581 fl. sammt Anhang**, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

31. August 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht **Nassensfuß**, am 15. Mai 1871.

(1876-2) Nr. 128.

Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes **Laibach** ddo. 24. Juli d. J., Z. 12532, wird die in den Verlaß des **Fräulein Marie Gräfin Auersperg** gehörige, im **landschaftlichen Theater zu Laibach** in der ersten Etage befindliche **Loge Nr. 35** sammt zugehörigem Mobilare, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1810 Gulden ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 23. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Kanzlei des k. k. Notars **Dr. Julius Rebitsch**, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das **Vadium** mit 200 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Registratur des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes in **Laibach** eingesehen werden.

Laibach, am 5. August 1871.

(1870-2) Nr. 2582.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird den **Anton Pogačnik**, **Thomas Pogačnik** und dessen Kindern **Thomas**, **Lorenz**, **Valentin**, **Andreas**, **Mina** und **Ursula Pogačnik**, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe **Valentin Jelenč** und der **mdj. S. Pleša** durch seine Vormünder **Mina Pleša** und **Johann Debelak** von **Preserene** wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung ihrer auf den Realitäten **Ref.-Nr. 610** und **610/a** ad Herrschaft **Radmannsdorf** haftenden Forderungen und Gestattung der Löschung derselben e. s. c. sub **praes. 27. Juli 1871, Z. 2582**, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den

Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Gregor Krizaj** von **Radmannsdorf** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 28. Juli 1871.